

Veröffentlichungen des
Zeitgeschichtlichen Arbeitskreises Niedersachsen

Herausgegeben von Dirk Schumann,
Petra Terhoeven und Cornelia Rauh

Band 28

Kerstin Thieler
›Volksgemeinschaft‹
unter Vorbehalt

Gesinnungskontrolle und politische
Mobilisierung in der Herrschaftspraxis
der NSDAP-Kreisleitung Göttingen



WALLSTEIN VERLAG

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Geschwister Boehringer
Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften

der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen
und der Axel Springer Stiftung

Meinen Nichten Karlotta & Frida Spethmann gewidmet,
und im Gedenken an meine Großmütter
Amalie W. Jankowski & Krista E. Thieler.

Vorsatz (hinten) : NSDAP-Ortsgruppen in der Göttinger Innenstadt mit den
Standorten der Ortsgruppenleiter (OGL) und anderer Organisationen, Stand April
1939. Basierend auf: StA Göttingen, Plan der Stadt Göttingen, Stadtvermessungs-
amt 1939, Blatt 8; Einwohnerbuch für den Stadt- und Landkreis Göttingen 1939;
HSTA Hannover, Hann. 310 I, 423: Straßenverzeichnis von Göttingen
mit Angabe der NSDAP-Ortsgruppenzugehörigkeit.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Wallstein Verlag, Göttingen 2014
www.wallstein-verlag.de
Vom Verlag gesetzt aus der Adobe Garamond
Umschlaggestaltung: Basta Werbeagentur, Steffi Riemann
unter Verwendung von: Der Göttinger NSDAP-Kreisleiter Gengler
beim Abzeichnen einer SA-Spende, o. Dat., Foto: A. Blankhorn sowie: Plan
der Stadt Göttingen, Stadtvermessungsamt 1939, Blatt 8 (1939).
© mit freundlicher Genehmigung des Städtischen Museums Göttingen und
des Stadtarchivs Göttingen.
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co, Göttingen
ISBN 978-3-8353-1654-6

Inhalt

I.	Einleitung	9
II.	Das Versprechen der ›Volksgemeinschaft‹ Die Entwicklung der NSDAP zur Mobilisierungspartei	47
1.	Die Bedeutung des ›Volksgemeinschafts‹-Topos für den Aufstieg der NSDAP	47
	Gesellschaftspolitische Vermächtnisse des Ersten Weltkriegs (47) — Krisenbewusstsein und Führererwartung (50) — Nation und ›Volksgemeinschaft‹ als Referenzpunkte (53)	
2.	Die Etablierung der NSDAP in einem ›Spießler-Nest I. Ordnung‹	56
	Die Entwicklung Göttingens zur NS-Hochburg (1921-1928) (58) — Das Andocken der NSDAP: Wahlerfolge in Göttingen (1929-1933) (64)	
3.	Von der ›Kampfgemeinschaft‹ zur Bürogemeinschaft	74
	Die Institutionalisierung der lokalen Parteiarbeit und die Einflussmöglichkeiten der NSDAP-Reichsleitung (74) — Die Genese der Parteaufgaben vor der Machtübernahme (79) — Die Transformation der Parteipraxis seit 1933 (81)	
III.	Die Etablierung der NSDAP-Kreisleitung als ›Volksgemeinschafts-Agentur im ›Dritten Reich‹	85
1.	Die Stellung der NSDAP im Herrschaftsapparat	86
	Die Ausdifferenzierung der NSDAP (88) — Die NSDAP im lokalen Machtgefüge (92)	
2.	Der institutionelle Rahmen der NSDAP-Kreisleitung	101
	Die Kreisleitung in der Parteihierarchie (101) — Die Bürokratisierung der lokalen Parteiapparate (108) — Das Verhältnis staatlicher und parteiamtlicher Bürokratie (113) — Finanzielle Grundlagen der NSDAP-Kreisebene (116) — Organisierte Willkür: Parteigewalt auf lokaler Ebene (119)	
3.	Die Mobilisierungsbedingungen auf Kreisebene	122
	›Betreuung‹ und Mobilisierung im Verbund mit NSV und DAF (125) — Sozialkontrolle und Selbstmobilisierung (132)	

IV. Die Zugehörigkeit zur ›Volksgemeinschaft‹ Parteifunktionäre und ihre Erwartungen an die ›Volksgenossen‹ . . .	137
1. Lokale Funktionäre als Wächter der ›Volksgemeinschaft‹ . . .	137
Funktionäre auf dem Weg zum »nationalsozialistischen Führungspatent« (140) — Handlungsmöglichkeiten lokaler NSDAP-Funktionäre (147)	
2. Die Ansprüche der Partei an die ›Volksgenossen‹	163
Die NS-Ideologie als Wertesystem? (164) — Die Verhaltensanforderungen für die Teilhabe an der ›Volksgemeinschaft‹ (170)	
V. ›Politische Beurteilungen‹ und Sozialkontrolle im Alltag der Bevölkerung	195
1. Der Apparat zur Überprüfung der ›politischen Zuverlässigkeit‹ und seine Kriterien	195
Die Zugehörigkeitskategorien zur ›Volksgemeinschaft‹ (203) — Die Institutionalisierung der ›politischen Beurteilungen‹ (210) — Die parteiamtlichen Beurteilungskategorien (216) — Die Ermittlungsarbeit der Parteifunktionäre (221) — Annahmen und Untersuchungsbereiche (228)	
2. Die jüdische Bevölkerung unter Parteibeobachtung	233
3. Gesinnungskontrolle im Rahmen der NS-Bevölkerungspolitik .	240
Ehstandsdarlehen (242) — Kinder- und Ausbildungsbeihilfen (248) — Pflegekindschaften (254)	
4. Die Politisierung des Privaten	257
Stadtrandsiedlung und ›politische Zuverlässigkeit‹ (258) — Freizeitbereich und ehrenamtliches Engagement (263) — Private Auszeichnungen (280)	
5. Beurteilungsanlässe im Berufsleben.	285
Auszeichnungen für Betriebe und ihre Mitarbeiter (289) — Wirtschaftliches Fortkommen unter politischer Beobachtung (293)	
VI. Der ideologische Zweifel an Stadtverwaltung und Universität . . .	306
1. Die Konformität der Staatsdiener	306
Kompetenzen, Kooperationen und Konflikte (308) — Verhaltensanforderungen an Beamte (319) — Oberbürgermeister Gnade als Beurteilungsinanz (327)	
2. Die Göttinger Stadtverwaltung im Fokus der NSDAP	331
Die Beamtenschaft der Stadtverwaltung (332) — Stadtspitze (345)	

3. Akademiker unter Verdacht	358
Personalpolitik und Vertreibung an der Georg-August-Universität (364) — Fallstudien aus der Philosophischen Fakultät (372) — Fazit (393)	
VII. Die »Sicherung der Heimatfront« und die Entzauberung der ›Volksgemeinschaft‹ im Krieg.	396
1. Die zweite ›Kampfzeit‹	398
Funktionäre unter Leistungsdruck (398) — Neue Aufgabenbereiche im Krieg (401) — Einberufungen als Problem für die lokale Herrschaftspraxis (408)	
2. ›Volksgemeinschaft‹ unter verschärften Bedingungen	411
Forcierung der ›Volksgemeinschaft‹? (412) — Frauen im Fokus parteiamtlicher Aufmerksamkeit (417) — Die Partei als verlängerter Arm von Soldaten (423)	
3. Beurteilungspraxis im Krieg	425
Kriegsverdienstkreuze und Medaillen (426) — Parteigutachten für Wehrmachtsangehörige (429) — Nachträgliche Eheschließungen (437)	
VIII. Schlussbemerkungen	443
IX. Anhang	
1. Übersichten	452
2. Abkürzungen	453
3. Quellen und Literatur	455
4. Dank	490
5. Register	493